

Gedicht über USA-Reise SWV Gräfenhausen
mit Travel Dream West vom 02.09. - 22.09.2009

**Sechs Ehepaare vom SWV Gräfenhausen hatten sich zusammengefunden,
um den "Wilden Westen" der USA zu erkunden.
Helga und Manfred hatten in ihrer bekannt, guten Weise
über ein Jahr geplant für diese Reise
und so kamen voller Erwartung wir dann
am 2. September in SAN FRANCISCO an.**

**Am Flughafen waren zwei Mini-Busse vorgefahren,
die nun für drei Wochen unsere "Heimat" waren.
Wir luden die Koffer ein und fuhren weg,
in einem Bus wir, im anderen das Gepäck.
Erschien uns der Bus anfangs auch klein,
am Ende passten wir immer alle hinein.**

**Unsere Gruppe wurde zum Hotel "Opal" gebracht
und wir bezogen Zimmer für diese und die folgende Nacht.
Wir fuhren über die GOLDEN- GATE- BRIDGE,
haben einen Hügel erstiegen
und sahen die Brücke und die Skyline der Stadt vor uns liegen.**



**Ein Schiff fuhr uns nach Alcatraz, wo vor Jahren
die schweren Jungs zur "Erholung" waren.
Auf einem Plakat konnten wir dann lesen,
auch Al Capone sei einst ein "lieber Gast" gewesen.**

**Wir durchstreiften San Francisco kreuz und quer,
schlenderten einmal über den Union Square,
fuhren mit dem CABLE CAR einer elektrisch betriebenen Bahn!
Ein Stahlseil zieht sie steil bergan,
bergab bremsen zwei muskulöse Männer -
das historische Stück ist ein Highlight für Kenner!
Wir verließen die Stadt am Pacific-Strand
und fuhren nun hinein in endlos weites Land.**



Sacramento Old Town

**SACRAMENTO zu Ehren sangen wir laut und schön:
"Ick heff mol in Hamborg een Veermaster sehn."
Wir gingen durch ein Stadtviertel, das man zur Western-Stadt
für Freilichtspiele umgerüstet hat.
Anschließend das Weingut BOEGER mit einem Besuch wir bedachten,
wo wir das erste von viiielen Picknicks machten.**



Picknick bei Boeger Winery

**In der einstigen Goldgräberstadt BODIE gab es alte Relikte in Massen,
man erreichte die Stadt über recht holprige Straßen.
Hier kommen sehr viele Besucher her,
Goldgräber und Gold findet man längst nicht mehr.**

**Am MONO LAKE bestaunten wir bizarre und wilde
große und kleine Kalksandsteingebilde.
In den ALABAMA HILLS glaubten wir uns fast noch mitten
unter den Westernhelden, die hier durchgeritten
und die manchen Schusswechsel ausfochten
in den Filmen, die wir einst so gerne mochten!**



Mono Lake

**Auf einer Wanderung im DEAD VALLEY bei 45 Grad Celsius im
Schatten,
waren wir froh, daß wir Wasser mitgenommen hatten.
Auf dem Rückweg rutschten wir fröhlich und munter
auf dem Popo ein sehr glattes Felsband hinunter.**



Mosaik Canyon

**Dann kamen wir im heißen LAS VEGAS an
und staunten, was man mit Geld und Fantasie alles machen kann!
Wir haben aus Neugier viele Hotels betreten
und sahen vor hunderten Automaten Spieler um Gewinne beten.
Als es Nacht wurde gingen Millionen von Lichtern an,
und vor unserem Hotel MIRAGE "explodierte" ein künstlicher Vulkan!
Wir sind am HOOVER STAUDAMM gestanden,
ein beeindruckendes Bauwerk, wie wir alle fanden.
Mit der DAVID COPPERFIELD SHOW, die wir am Abend genossen,
haben wir unseren Las Vegas Besuch abgeschlossen.**

**Wir wanderten im Wald - der Weg war bequem -
 der Schatten der Bäume sehr angenehm.
 Wir suchten einen Leuchtturm - ein Teil von uns hat ihn gefunden,
 die Anderen gaben auf nach etwa eineinhalb Stunden.
 Auf der Weiterfahrt sahen wir DICKHORN-SCHAFE!
 (Ihre Hörner sind eine recht brauchbare Waffe!!)**



Bighorn Sheep

**Bei Nieselregen trafen wir in PANGUITCH ein
 und vermissten zum ersten Mal den Sonnenschein!
 Wir wohnten in Blockhäuschen - nicht ganz Wand an Wand-
 das Restaurant hatte eine Bedienung, die etwas Deutsch verstand.
 Wir suchten und fanden Steine, einer schöner als der andere und bunter -
 unser Grillfest danach ging fast im Regen unter.
 Diesem fuhren wir den restlichen Tag hinterher -
 am anderen Tag war der Himmel wieder wolkenleer.**



Coral Pink Sanddunes

**Der BRYCE CANYON in den uns die nächste Wanderung führte,
 war ein Ort, an dem man die Urgewalt der Naturkräfte spürte.
 Es wurde uns klar an diesem Tag,
 was reißendes Wasser zu formen vermag.
 Wir erwanderten 300 Höhenmeter schwitzend, doch unversehrt,
 der Blick über die Schluchten war jeden Schweißtropfen wert.**

**Durch den ANTELOPE CANYON führte uns ein Indio
aus dem Stamme der Navajo.
Auf dem LAKE POWELL sind fünf Unverwüstliche neben dem Boot
geschwommen,
die Anderen haben ein Sonnenbad genommen.
Dann ist der Gepäck-Bus kaputt gegangen,
mit einem gemieteten Möbelwagen hat Helen das Malheur aufgefangen.**



Antelope Canyon Tour

**Der GAND CANYON war unser nächstes Ziel.
Man sieht und liest von ihm zwar viel -
in Wirklichkeit ist er nicht zu beschreiben,
ohne an Superlativen hängen zu bleiben.
Fünf von uns hatten etwas Besonderes gebucht:
Sie flogen im Hubschrauber über die Schlucht!**



Monument Valley

**In´s MONUMENT VALLEY fuhr uns Ruedi hinein
der Weg war so spektakulär wie die "Monumente" aus Stein!
Die ANASAZI erbauten MESA VERDE in vorkolumbianischer Zeit-
ihr Stamm ist nicht mehr auffindbar heut´.
In DURANGO stiegen wir in eine historische Schmalspurbahn
und kamen achthundert Höhenmeter später in SILVERTON an.
Im Nationalpark MOAB beeindruckten uns sehr
Natursteinbrücken und -tore und vieles mehr.**

**Dann kamen wir nach SALT LAKE CITY zu den MORMONEN,
die als Glaubensgemeinschaft in UTAH wohnen.
Wir haben ihre Gebäude und Tempel besucht
und dafür eine deutsch sprechende Führung gebucht,
dann liehen wir am Abend unser Ohr
einer Konzertprobe vom weltberühmten TABERNAKEL CHOR.**



Utah State Capitol

**Wir standen vor der BINGHAM MINE,
dem größten von Menschen gegrabenen Loch,
- 1200 m tief und 4000 m lang-
selbst aus dem Weltall sieht man es noch.
In JACKSON vor unseren gemütlichen Häuschen,
machten wir Zwölf abend´s ein feucht-fröhliches Päuschen!**



Bingham Mine

**Am JENNY LAKE wanderten wir zu Fuß und per Boot
durch eine Natur in Indiansommergelb und - rot.
Dann kamen wir in den YELLOWSTONE-PARK!!
Überall brodelte und dampfte es stark!
OLD FAITHFUL, dessen Ausbrüche fast pünktlich kamen,
dampfte im Sichtfeld unserer Lodge mit demselben Namen.**



Mammoth Hot Springs, Yellowstone Park

**Kalksinter bedeckte riesige Flächen -
darüber floß Wasser in brühheißen Bächen.
Wir haben am YELLOWSTONE RIVER die schönsten Fotomotive
gesucht,
tief unten tobte der Fuß durch die steil abfallende Schlucht.
Wir sahen WAPITI-HIRSCH und einen SCHAKAL
BÜFFELHERDEN gab es im Park überall.
Echte Bären waren leider keine zur Stell´
nur kleine Seifenbären neben dem Waschbecken im Hotel.**



Pahaska Teepee

**Wir haben in BUFFALO BILL´S Jagdhütte zu Mittag gegessen,
sind in einem Indianer- Museum gewesen,
lernten Bills´s Urenkelin und Ur- Ur-Enkel kennen
und verkniffen uns vor dem Abflug nach DENVER die Tränen,
denn wir mussten von guten Freunden scheiden!
Helen und Ruedi, "Viel Glück" Euch beiden!**

**Mit Schweiß auf der Stirn, Wind und Sand in den Haaren,
sind wir 5200 km durch sieben Staaten gefahren.
Reiseleiterin Helen mit uns stets vorneweg,
Begleiter Ruedi folgte brav mit Wasser und Gepäck.
Helga und Manfred, die ohne zu stöhnen
sich bemühten, uns die Reise auch "sprachlich" gesehen zu verschönen.
Uns hat das Abenteuer bestens gefallen,
unser herzlicher Dank gilt darum Euch allen.
Wir haben den "Wilden Westen" geseh´n,
nun ist es auch daheim wieder schön.**